FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Vitis, der Weinstock.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

4. *Vires* et *vsus*. Der Saame, welcher davon in Apothecken gefunden wird, hat einen scharfen Geschmack und adstringiret. Wird aber wenig gebrauchet.

VITIS, der Weinstock.

1. *Etymum*. Er hat seinen Namen von viere, binden, weil er muß an Stützen angebunden werden.
2. *Character*. Nach pag. 101 gehöret er unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, fünfblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem saftigen und beerförmigen Behältniß.
3. *Species*. Tournefort hat ein und zwantzig, es wird aber die vitis vinifera alhie verstanden.
4. *Tempus* et *locus* ist bekant.
5. *Vires* et *vsus*. Der Most treibt zwar den Urin, verursacht aber auch Blähungen und Bauchgrimmen. Ein guter Wein mässig getruncken ist die beste Hertzstärckung, wie die H. Schrift selbst an vielen Orten bezeuget. Er erwärmet den Magen, reiniget und vermehret das Blut. Unmässiger Gebrauch desselben aber ist nach Pontani Ausspruch, Omnium malorum metropolis, die Hauptstadt alles Uebels, conf. Prov. XXIII, 29. Jungen Leuten schadet der unrechte Gebrauch am allermeisten. Die Blätter kühlen und adstringiren. Das sogenante Rebenwasser treibet den

Urin

Urin und stärcket die Augen. Weinhülsen auf die podagrischen Füsse gelegt, lindern die Schmertzen.

6. *Præparata.* 1) Acetum vini, Weinessig. 2) Spiritus vini, Brandtwein, welcher in Apothecken zu Extrahirung vieler Essentien und Tincturen muß gebrauchet werden. 3) Tartarus vini, und cremor tartari, Weinstein.

7. *Obseruationes.* Man pflegt von einem recht guten Wein zu sagen, er sey vinum COS, das ist, gut Colore, Odore und Sapore. Von dem Weinstock und Wein gibts viele Gleichnisse in der Heil. Schrift. Der Weinstock stellet Christum vor, Johann. XV, 1. 4. 5. Die Jüdische Kirche, Jer. II, 21. Die Gläubigen, Hos. XIV, 8. Einen gütigen Regenten, Richt. IX, 8. 9. Der Weinstock zu Sodom ist ein Bild der verdorbenen Juden, Deut. XXXII, 32. Die Reben bilden ab die Gläubigen, Joh. XV, 2. 5: unartige Reben aber die Gottlosen und Heuchler, Jer. II, 21. V, 10. Ferner stellen die Reben auch vor die Kinder und Nachkommen, Jes. XXV, 5. Die Trauben sind ein Bild guter Wercke, Jes. V, 4. Matth. VII, 16. Heerlinge sind ein Bild derer, die die Bekehrung aufschieben, Jes. V, 2. 4. Der Wein bedeutet allerley Ergötzlichkeit, Sprüchw. Sal. IX, 2. 5. Allerley Vorrath, Nehem. V, 15. Die göttliche Weisheit, Sprüchw. Sal. IX, 1-9. Himmlische Güter, Joel III, 18. Weinleser